



RINGENBERG 14. DEZEMBER 2018

## «Der Mensch soll im Mittelpunkt stehen»

Mit der Wahl von Manuel Scheller zum neuen Präsidenten ging die Ära Susanne Hartmann nach beinahe 14 Jahren zu Ende. Bei der 79. Delegiertenversammlung des Gemeindeverbandes Sunnsyta gab es allerdings noch mehr zu hören.



Stabsübergabe: Der neue Präsident Manuel Scheller bedankt sich bei seiner Vorgängerin Susanne Hartmann nach beinahe 14 Jahren im Amt.

Foto: Michael Schinnerling

Wegen der Amtszeitbeschränkung war dies die letzte DV von Susanne Hartmann als Präsidentin. Wie gewohnt war der Jahresbericht knackig und auf den Punkt gebracht. So manches Schmunzeln huschte dabei übers Gesicht. Und doch gab es nachdenkliche Worte von der Präsidentin für die Delegierten mit auf den Weg. Auf Fortbildung wird in der Sunnsyta grossen Wert gelegt. Deswegen durfte mit grosser Freude die bestandene Prüfung von Pascal Beutler, mit Fachrichtung Gerontologie, verkündet werden.

Werbung

Dass die Sunnsyta finanziell gut aufgestellt ist, liess anschliessend Sabine Beer wissen. Sabine Beer stellte das Budget vor. In der abschliessenden Abstimmung

### ARTIKELINFO

Artikel Nr. 170201  
14.12.2018 – 18.00 Uhr  
Autor/in: Michael Schinnerling/Redaktion

### MEHR ZUM THEMA



RINGENBERG 30. MÄRZ 2019

### Martin Ruffiner: auf der Sonnenseite des Lebens

Der Küchenchef sorgt seit 35 Jahren für das leibliche Wohl der Seniorinnen und Senioren im Altersheim Sunnsyta. Nun... [MEHR](#)



SUNNSYTA  
RINGENBERG 6. NOVEMBER 2018

### Stilvolle Ehrungen von Jubilaren

«Ihr habt alle einen Rucksack voll Lebenserfahrung und Erinnerungen, schöne und weniger schöne. Es ist nicht immer... [MEHR](#)



RINGENBERG 28. OKTOBER 2018

### Ehrentag für die fleissigen Helfer

Es ist nicht selbstverständlich, dass sich Personen ehrenamtlich tagtäglich um ihre Mitmenschen kümmern –

Delegierten wurden über die neuen Tarife ab 1. Januar 2019 informiert.

#### «Krallen ausfahren»

Ende Juli ging Rosa Flückiger, Mitarbeiterin in der Küche, in Pension. Aus dem Vorstand verabschiedete sich nach vier Jahren Marianne von Bergen, Oberried. Beide wurden geehrt, und ihr Einsatz wurde verdankt. Gleichzeitig erhielten langjährige Mitarbeiter ein Dankeschön für ihren unermüdlichen Einsatz. Der Einsatz der Präsidentin wurde von vielen Seiten gewürdigt.

«Manchmal hat sie ihre Krallen ausgefahren, wenn es nötig war», berichtete Hans Beer, Heimleiter. Neu in den Vorstand wurden Markus Bosshart, Oberried, und Andreas Suter, Ringgenberg, gewählt. Die bisherigen Vorstandsmitglieder Gertrud Schmied, Wilderswil, Alfred Abegglen, Iseltwald, Werner Thomann, Niederried, und Rosmarie Glaus, Bönigen, wurden einstimmig wiedergewählt.

#### Ein Rückblick mit Susanne Hartmann

Susanne Hartmann wurde an der Delegiertenversammlung vom 2. Juni 2005 in den Vorstand und am 3. November 2006 zur Präsidentin gewählt. Für Hartmann eine unspektakuläre Wahl.

#### Mit welchen Erwartungen sind Sie ins Amt gestartet?

**Susanne Hartmann:** Immer mein Bestes für die Sunnsyta zu geben. Mein Credo in der Sunnsyta war stets, dass der Mensch im Mittelpunkt steht. Sei dies als Bewohner, Mitarbeiter oder Vorstandsmitglied. Für mich war immer wichtig, dass es den Menschen in der Sunnsyta gut geht und sie sich wohlfühlen.

#### Es gab in all den Jahren viel an Um- und Anbauten, was ist Ihnen davon noch am meisten präsent?

Am meisten sind mir die Sanierungsarbeiten am bestehenden Heim präsent. Mussten wir doch immerhin eine Kostengutsprache von 2,08 Millionen Franken einhalten, was uns auch gelungen ist. Ausserdem war für mich der Neubau der Alterswohnungen und Demenzwohngruppe sehr wichtig, konnten doch mit diesem Neubau weitere Bedürfnisse abgedeckt werden. Aber auch die Neuorganisation der Sunnsyta, das neue Logo oder die Ausarbeitung und Einführung des Organisations- und Personalreglements waren sehr wichtig.

#### Wenn Sie zurückschauen, an was erinnern Sie sich sehr gerne?

Gerne erinnere ich mich an den Spatenstich für die Alterswohnungen und Demenzwohngruppe. Damit wurde ein wichtiger Input für die Zukunft der Sunnsyta gesetzt. Die Lebensbedingungen im Alter haben sich massiv verändert, und es ist wichtig, die richtigen Institutionen oder Möglichkeiten für eine unbeschwerte und gerechte Wohn- und Lebenssituation im Alter zu schaffen. Aber auch der Führungswechsel von Ruedi und Christine Renfer zu Hans und Sabine Beer ist eine schöne Erinnerung für mich. Einiges hat sich geändert, und auch hier zeigte sich, dass mit der Veränderung des Heims auch in Sachen Führungsstruktur und Verwaltung einige Anpassungen nötig waren.

#### Wie war Ihre Zusammenarbeit zuerst mit Ruedi Renfer und dann mit Hans Beer?

Die Zusammenarbeit war immer hervorragend und für mich immer ein wichtiger Bestandteil.

#### Etwas, was Ihnen noch wichtig ist?

Für mich ist wichtig, dass auch in der Zukunft die Menschen in der Sunnsyta im Mittelpunkt stehen und nicht die Zahlen. Ich wünsche der Sunnsyta Ringgenberg mit ihrer Leitung, dem Personal und dem Vorstand auch für die Zukunft alles Gute und danke allen, die mich in den letzten Jahren begleitet haben, allen, die sich in irgendeiner Form der Sunnsyta erkenntlich zeigten, und den Behörden für ihr Vertrauen.

#### Nachgefragt beim neuen Präsidenten Manuel Scheller

#### Warum haben Sie das Amt übernommen?

**Manuel Scheller:** Sunnsyta ist eine sehr wichtige Institution für unsere Verbandsgemeinden und unsere Region. Es ist die grösste Arbeitgeberin in Ringgenberg. Für mich ist das somit eine höchst spannende Herausforderung.

#### Was ist Ihr Bezug zur Sunnsyta?

Ich bin seit knapp zehn Jahren im Vorstand des Gemeindeverbandes Sunnsyta Ringgenberg.

#### Was schätzen Sie dort besonders?

Ich schätze die kompetenten und sehr freundlichen Mitarbeitenden und die weitsichtige und sachverständige Heimleitung. Und aus diesen Faktoren ergibt sich eine sehr grosse Zufriedenheit und ein ausgeprägtes Wohlfühlen der Bewohnerinnen und Bewohner.

#### Gibt es Dinge, die Sie ändern möchten?

Nein.

#### Was wünschen Sie sich von diesem Amt?

Ich schätze ihr grosses Engagement und Herzblut zugunsten der Sunnsyta sowie ihre angenehmen und feinen Eigenschaften als Präsidentin und Person sehr.

[DRUCKVERSION](#)

[IHRE MEINUNG](#)

[ARTIKEL WEITEREMPFEHLEN](#)

[TEILEN](#)

Anzeige